

Der Nagelschmiedturm (Münchener Tor) ist bereits im 12. Jh. als inneres Tor urkundlich erwähnt. 1218 verlieh der Erzbischof von Salzburg dem Domkapitel das Recht, Lebensmittel aus dem Erdinger Umland in Mühldorf zollfrei durch die »porta exterior« – das äußere Tor – bringen zu lassen. Dieses Tor, auch Fleischtor genannt, befand sich am Ende der Fleischbänke und war nicht nur ein Teil der Stadtbefestigung, sondern diente auch als Zollstätte. Im Jahre 1828 wurde es wegen Baufälligkeit abgebrochen. Die Bezeichnung Nagelschmiedturm hat ihren Ursprung darin, dass in den angrenzenden Häusern das Gewerbe der Nagelschmiede ansässig war und diese auch die Verteidigung des Turms übernahmen.



Stadtsicht von Mühldorf, um 1765

Der untere romanische Teil des Turms ist aus roh bearbeiteten Findlingen gemauert, während die anderen Obergeschosse spätmittelalterlich sind, eine Tuffquaderverblendung haben und nach außen hin den Backstein zeigen. Im Jahre 1809 wurde eine Wohnung für den Türmer eingebaut. Zuvor hatte der Stadttürmer seinen Dienst im Altöttinger Tor versehen. Von dort musste er in den Nagelschmiedturm umziehen, da das Altöttinger Tor zum Teil abgebrochen und verbreitert wurde.



Nagelschmiedturm
Geschichte
Rundblick
Führungen

1190
1768
1239
1788
1218
um 1300
1637
1802
1809
1821
1828
1836
1954
2000



Fresko mit der Gefangennahme Friedrichs des Schönen 1838/1839

1322



1838 ließ der Verschönerungsverein von Mühldorf im inneren Durchgangsbereich des Turms ein Fresko von dem Berchtesgadener Maler Harras anfertigen, das die Gefangennahme Friedrichs des Schönen in der Schlacht bei Mühldorf 1322 zeigte. Die ungünstigen Witterungsverhältnisse im Inneren des Nagelschmiedturms waren dafür verantwortlich, dass das Fresko im Laufe der Jahrzehnte immer mehr zerstört wurde, so dass man es schließlich gegen Ende des 19. Jh. übertünchte.



Stadtmuseum im Nagelschmiedturm, 1935

1877 plante das Bezirksamt Mühldorf den Nagelschmiedturm im Rahmen des neu erstellten Baulinienplans von 1872 abzubauen. Der Stadtmagistrat fasste jedoch den Beschluss, den Turm auf Grund seiner historischen Bedeutung nicht abzubauen, sondern zu erhalten. Als 1908 die Wohnräume des Türmers frei wurden, begann man im leeren Turm das städtische Museum einzurichten. Da das Gebäude im Laufe der Jahre immer weniger den Anforderungen eines modernen Museums entsprach, stellte man 1974 im neu errichteten Kreismuseum die Objekte auf.

1872



Stadtsicht, um 1860, Nikolaus Gumberger

1908



Blick auf den Nagelschmiedturm, um 1910



Nagelschmiedturm, 1954

Nagelschmiedturm

Baujahr: 12./13. Jh.
Renovierung: 1998/2000
Höhe: 29,55 Meter

Turmführungen

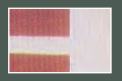
Jeden 1. Samstag im Monat ist der Nagelschmiedturm von 14 bis 17 Uhr geöffnet (Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre frei, Erwachsene 1,- EUR)

Informationen

Kulturamt und Touristinfo der Kreisstadt Mühldorf a. Inn
Stadtplatz 3
D-84453 Mühldorf a. Inn

Telefon (08631) 612-612
Telefax (08631) 612-609
tourismus@muehldorf.de

1954



Konzeption/Text: Edwin Hamberger, Stadtarchiv Mühldorf a. Inn, Abbildungen: Staatsarchiv Landshut, Stadtarchiv Mühldorf a. Inn, Gestaltung: www.engelhardt-atelier.de, Stand: 8/22



1 Spazierwege und Anlagen am Stadtwall, angelegt durch den Verschönerungsverein 1886

2 Brauerei Unertl, gegründet 1929

3 Ehemaliges Wasserwerk, erbaut 1904

4 Ehemalige Turmbrauerei Mühldorf, früher Haus des salzburgischen Pflegers Hans von Trenbach, erbaut im 15./16. Jh.

5 Haberkasten, erbaut im 15. Jh., spätmittelalterlicher Getreidekasten, heute Kulturzentrum

6 Kornkasten, erbaut im 15. Jh., spätmittelalterlicher Getreidekasten, heute Stadtbücherei

7 Pfarrhof, erbaut 15. Jh.

8 Stadtpfarrkirche St. Nikolaus, 1251 erstmals urkundlich erwähnt, 1610 zum Kollegiatstift erhoben, 1802 säkularisiert

9 Rathaus, erbaut im 15. Jh., mit Sitzungssaal aus dem Jahre 1641, spätmittelalterlicher Rauchküche und Hexenkammer

10 Altöttinger Tor, 1809 zum Teil abgebrochen und wieder aufgebaut

11 Städtischer Kindergarten, 1854 städtische Mädchenschule

12 Frauenkirche, frühere Klosterkirche der Kapuziner, 1639 Grundsteinlegung, 1803 säkularisiert, seit 1815 als Frauenkirche geweiht

13 Vermessungsamt, um 1500 erbaut, bis 1802 fürsterzbischöfliches Pfleggericht, ab 1803 Landgericht/Bezirksamt

14 Hans-Prähofer-Haus, frühere Grundschule, 1910 erbaut

15 Stadtgraben, Austrocknung 1835/1836

16 Zentralschulhaus, errichtet 1927, heute Grundschule

17 Innpark, seit 2002 mit Brunnenanlage und Kunstmeile neu gestaltet, um 1900 Dampfsägefabrik »Kempf & Geiger«, später Süddeutsche Möbelfabrik (Sümö)

18 Grundschule, erbaut 1965, Erweiterungsbau mit Turnhalle und Sportanlagen 1970

19 Hallenbad, 1972 errichtet

20 Amtsgericht, errichtet 1869, Erweiterungsbau 1991

21 Inn

22 Kreissparkasse, errichtet 1952, früher Gasthof Himmel, 1945 zerstört

23 St. Katharinenkirche, im 15. Jh. erbaut, ursprünglich Pfarrkirche für Altmühldorf

24 Fleischtor und Fleischbänke, errichtet im 13. Jh., abgebrochen 1828

25 Finanzamt Mühldorf, um 1539 erbaut, früher fürsterzbischöfliches Pflegschloss